

Kirtzberg 4. 4. 98.

Lieber alter Freund!

Es fällt mir ein, daß ich schon so lange von dir keine Nachricht erhalten habe. Wenn ich in der Briefwechsel mit Johnson kein besonders lebhaftes war, so hast du doch immer auf meine Briefe recht geantwortet und mir bin ich schon mit vielen Worten von Antwort auf mein letztes Schreiben. Hast du schon die Briefe in der Post abgeben bis die Frankfurt Freunde lieben Frau zum Gelingen gerundet. Niemand weiß ich mich ein anderer Versuch die Ursache dieses Scheiterns. Sei es wie immer, so bringe ich die Familie meine besten Wünsche und bitte um eine Mitteilung, wenn ich mich mit ein paar Zeilen.

Wir haben den Winter ziemlich gut überlebt und es ist mir trotz der Frierenzeit in der Willkommene recht angenehm. Kälte gab es fast gar keine, die Monate November, December und Januar waren fast ohne Niederschläge, erst im Monat Februar kam Schnee. Vermutlich die Monate März und April sind die meisten Tage und mit ihnen unsere



ergründete Geringfügigkeit. Das Schreiben von meinem
 heissem Vaterlande bringt mich in diese yerstige Zeit
 die Erlösung von allem politischen Tribun für mich
 sehr gut und lassen mich meine katastrophischen Liden
 und schmerzlichen Erfahrungen geduldig ertragen.

Die frühjahrszeit ist hier wieder angenehm. Auf einigen
 felsenigen Bergen liegen mit milder Luft und schneefaltem
 Wonnepfein kommen wieder bei winterliche Rückflüge, die
 fänlich sind. Im Laufe des Winters mit dem frühling
 ist hier frostiger und damit länger, als anderswo und wenn
 man überfährt nach Süden gehen wollte und könnte, so
 wäre jetzt der richtige Zeitpunkt dazu. Doch was? Man
 liest ja mich von der Riviera, von Aso und von Abbazia
 über stürmische Wetter und winterliche Rückfälle und fast ab
 doch nirgends so bequem, als in der eigenen Wohnung, ab.
 gesehen von dem besten, da ja mich in's Gewisse fallen, wenn
 man nicht mehr verdient und bei stete steigendem Bedürf-
 nissen und Kosten und stete sinkendem Lüste auf sich ein-
 wohnen angewiesen ist. Also bleiben wir in Landa und hoffen
 uns bei neuen Ansehensformen mit dem Gedanken, ab mich
 doch frühling werden."



Mühselig war ich nimmer in Lenz, ausüßlich der Gg.,
 unerschrockenheit der Bank für Überforderung und
 Pöbeln, In dem Verwaltungsrath ich mich immer bin.
 Es ist merkwürdig, wie sehr ich mich von Lenz entfernt
 habe. Lenz ist doch meine eigentliche Heimath, der Aufenthalt
 meine 35 jährigen Thätigkeit, der Ort, in welchem sich mein
 ganzes Leben concentrirt. Und doch fühle ich mich dort
 nicht behaglich und hier in Pöbeln mich heimischer. Dies
 ist eigentlich wunderbar, je ganz unbegreiflich - aber es
 ist so und es waren Platte geschickte, die mir vorübergehen,
 daß ich Lenz verlassen, die Unbefriedigung bedauern und
 schließlich mich Lenz zurückkehren werde.

Mir geht mir nicht ab, der Umgang mit einem gleich-
 gesinnten und gleichgesinnten Freunde. Dieser Wunsch
 wird mich nicht mehr abhalten sein, da ich in meinem
 Alter und bei meiner Individualität ^{und} in Kameraden mich
 verplänke, Proß manna immer an Dankschuld georgend
 Besondere Freundschaft für mich kein Umgang ist und keine der
 Jugendfreunde so mich Pöbeln davor kommen wird.
 Nein, so lange ich meine Tage leben, die mich schon 36 Jahre
 alle meine Lebenspflichten mit mir theilt, ist es so gut

und kann ich pflichtlich auf einen freundlichen antworten.

Was hast du für Vorschläge? Leider habe ich wenig
Auswahl, dir hier zu helfen, da die Wohnung verländert
worden ist und du kann. einen anderen Ort in Salzberg
nicht wegen der für fast jeden Bayern wissen wirst.
Willst du dir aber das Dein Weg über Salzberg
oder nicht dir wieder Mitterberg oder hast ein Grundstück
zu einem wünschenswerten übergebenen Grundstück in Salz-
berg, wo ja auch Dein nachgekaufter Jagstatter's wohnen.
Es würde mich sehr freuen, dir wieder zu helfen und mit
dir ein ganzes Grundstück zu veräußern. Ich würde voran-
schicklich den ganzen Käufer hier sein, schließlich habe ich
immerhin ein sehr gutes Grundstück in Mitterberg, im
meinen besten in Salzberg zu verkaufen.

Mit dem Wunsch angenehmer Osterferien und in
der Hoffnung eines baldigen Besuchs bin ich mit
den herzlichsten Grüßen von Hand zu Hand in
alter Freundschaft

Dein

von neubauer

Bahr